

Nur die Adverbia, die zur Steigerung der Adjektiva dienen: so, sehr, viel, weit, stehen hinter der Präposition: mit so großem Erfolg — in sehr vielen Fällen — mit viel geringern Mitteln — nach weit gründlichern Vorbereitungen. Bei allen Adverbien aber, die den Adjektivbegriff einschränken, herabsetzen oder sonstwie bestimmen, ist die Stellung hinter der Präposition unnatürlich.

### Zwei Präpositionen nebeneinander

Doppelt häßlich wird das Wegzerren der Präposition von dem abhängigen Worte dann, wenn das Einschiesel nicht ein einfaches Adverb, sondern ein Satzglied ist, das selber wieder aus einer Präposition und einem davon abhängigen Worte besteht; dann entsteht der Fall, daß zwei Präpositionen unmittelbar hintereinander geraten — für jeden Menschen von feinerem Gefühl eine der beleidigendsten Sprachercheinungen. Und doch wird auch so jetzt fortwährend geschrieben! Da heißt es: in im Ratsdepositorium befindlichen Dokumenten — in zur Zeit nicht zu verwirklichenden Gedanken — durch vom Kriege unberührtes Land — durch von beiden Teilen erwählte Schiedsrichter — durch für ein weiches Gemüt empfindlichen Tadel — mit in Tränen erstickender Stimme — mit vor Freude strahlendem Gesicht — mit vor keinem Hindernis zurückschreckender Energie — mit auf die Wand aufgelegtem Papier — mit für die Umgebung störendem Geräusch — mit nach außen kräftigen Institutionen — mit über die ganze Provinz verteilten Zweigvereinen — mit mit (!) schwarzem Krepp umwundenen Fahnen — bei nach fürstlichen Personen benannten Gegenständen — das Sammeln von an sich wertlosen Dingen — die Frucht von durch Jahrtausende fortgesetzten Erfahrungen — eine große Anzahl von in einzelnen Fächern weiter ausgebildeten jungen Männern — die Schülerzahl stieg

Anstoß nehmen und seine ursprüngliche Fassung wieder herstellen müssen! Das ist aber nie geschehen, und es ist deshalb nie geschehen, weil es das Natürliche und Selbstverständliche ist, das Adverb vor die Präposition zu stellen.

von über zwei gleich auf über sechshundert — die Falter werden mittelst auf mit (!) Öl begossene Teller gestellter Gläser gefangen. Man kann diesen Zusammenstoß sehr leicht vermeiden und auf die verschiedenste Weise; entweder durch einen Nebensatz: durch Land, das vom Kriege noch unberührt geblieben war — oder durch einen wirklichen Genitiv statt von: das Sammeln an sich wertloser Dinge — oder durch einen Ausdruck, der dasselbe sagt wie die Präposition: von mehr als zweihundert (statt von über) oder durch ein zusammengesetztes Wort: mit freudestrahlendem Gesicht usw. Aber alle diese Mittel werden verschmäht, lieber versetzt man dem Leser den stilistischen Rippenstoß, unmittelbar hinter einer Präposition noch eine zweite zu bringen!\*)

### Zur Interpunktion

Eine feine und schwierige Kunst ist es, gut zu interpungieren. Hier können nur einige Winke darüber gegeben werden.

Die Interpunktion verfolgt zwei verschiedene Zwecke: erstens die Satzgliederung zu unterstützen und die Übersicht über den Satzbau zu erleichtern, zweitens die Pausen und die Betonung der lebendigen Sprache in der Schrift auszudrücken. Oft fallen beide Zwecke zusammen, aber nicht immer. Wenn z. B. geschrieben wird: die Berliner Künstler haben den französischen Bildern stets die besten Plätze eingeräumt und, wenn diese nicht reichten, andre Räume gemietet — oder: wer die Tagespresse kritiklos liest und, ohne es zu wissen und zu wollen, die dargebotnen Anschauungen in sich aufnimmt — so schließt sich zwar die Interpunktion genau dem Satzbau an, steht aber in auffälligem Widerspruch zur lebendigen Sprache: niemand wird bis zu und (oder oder) sprechen und hinter und eine Pause machen, jeder wird vor und abbrechen. Daher empfiehlt es sich, das Komma hier

---

\*) Ein harmloses Menschenkind, dem die zwei Präpositionen hintereinander doch wider den Strich gingen, schrieb: mit Bum herunterlassen eingerichteten Fenstern!